

Aspekte und Kriterien zur Beurteilung und Bewertung von produktionsorientierten Arbeiten

Wie bei jeder zu beurteilenden Schülerleistung kann nur das verlangt und bewertet werden, was leistbar ist und geübt wurde.

Produktionsorientierte Aufgaben basieren auf einer **Auseinandersetzung** mit dem vorliegenden Text, wobei eine **Rechenschaftspflicht** gegenüber dem Ausgangstext anzustreben ist. Produktionsorientierte Aufgaben sollten also stets zum Ausgangstext zurückführen. Es handelt sich nicht um ein **Beliebigkeitspotential** im Sinne von „Schreibt mal, was euch gefällt“ / „Macht mal! Es wird euch schon was einfallen“. Die Aufgaben sind deshalb nur dann zu leisten, wenn der Ausgangstext entsprechende **Leerstellen** aufweist bzw. **Expositionscharakter** für ein Weiterschreiben hat.

Beurteilungskriterien sind deshalb z.B.:

- **Plausibilität** des erstellten Textes
- Herstellung des **Kontextbezugs** (Berücksichtigung der Textvorgaben)
- Berücksichtigung **relevanter Textsignale** (Motive, Leerstellen, Persönlichkeitsmerkmale) und ihre weiterführende Gestaltung; die Ausgestaltung sollte zu den eingeführten Personen und der vorgestellten Ausgangssituation passen.
- Art und Grad der **Selbständigkeit** und **Originalität**, auch im Umgang mit den tradierten Formen [Erfüllung, Abwandlung, Aufhebung]
- die **sprachliche Gestaltung des Textes**
 - sprachliche Korrektheit
 - Kenntnis des themenspezifischen Vokabulars
 - Differenziertheit des sprachlichen Materials (Sprachvariation)
 - Textaufbau

